

Übersicht



Die Bürgermeisterin
Hilden, den 30.03.2020
AZ.: III/50-Ba

WP 14-20 SV 50/188

Mitteilungsvorlage

Jahresbericht der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. für das Jahr 2019

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

30.04.2020

Kenntnisnahme

FZG Jahresbericht 2019

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Wiederum wird das breite Spektrum der Angebote der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. (FZG) ausführlich dargestellt.

Für das Berichtsjahr 2018 wurde der Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zwischenzeitlich an die Stadt Hilden zurückerstattet, was eine erfreuliche Entwicklung darstellt.

Die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 wurden dem BPA zwischenzeitlich vorgelegt, einschließlich der Eröffnungsbilanz. Notwendige Anlagen für das Jahr 2018 wurden noch nicht zur Verfügung gestellt.

Zur weiteren Gestaltung der Zusammenarbeit über das Jahr 2020 hinaus, wurden bereits Produkte mit den entsprechenden Beschreibungen und Zielen erarbeitet, denen die entsprechenden Kosten zugeordnet werden müssen. Zu diesem Zweck hat es einen intensiven Austausch mit der Lenkungsgruppe einschließlich des von der FZG beauftragten Steuerberaters gegeben. Da der bisherige Vertrag zwischen der FZG und Amt 50 auch Bereiche des Amtes 51 umfasst, muss vor einer endgültigen Erarbeitung und Festlegung der vertraglichen Regelungen der Angebote, die Abgrenzung der Angebote zwischen den Ämtern 51 und 50 ermöglicht werden.

Das bedeutet, dass in Amt 51 ebenfalls Produkte mit den entsprechenden Beschreibungen und Zielen festgelegt werden müssen, damit die Kostenzuordnung einschließlich der Zuordnung von Personalkapazitäten erfolgreich sein kann. Dieser Prozess bleibt abzuwarten, damit die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden kann und die Perspektiven für das Jahr 2021 erarbeitet und festgelegt werden können.

Klimarelevanz:

Keine Klimarelevanz.

gez.
Birgit Alkenings

- Jahresbericht 2019 -

Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V., Hilden

entsprechend der Vereinbarung
vom 18. Juli 2012

Erstellt durch das Team der Freizeitgemeinschaft e.V.

vorgelegt am 15. März 2020

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, schließt die gewählte Formulierung ausdrücklich beide Geschlechter ein, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form gewählt wurde.

1. Der Verein

Satzungsgemäße Aufgaben

Der Verein nutzt und verwaltet im Auftrag der Stadt Hilden das Gebäude an der Gerresheimer Str. 20b in Hilden als Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung. Der Verein hat den satzungsgemäßen Zweck, behinderte Menschen aus ihrer gesellschaftlichen Isolierung zu lösen, ihre Chancen auf Teilhabe zu verbessern und sie ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Dies erfolgt insbesondere

- a) durch inklusive Freizeitgestaltung
- b) durch den Abbau bestehender Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap sowie durch Beteiligung am gesellschaftlichen Leben
- c) durch die Beratung und Hilfe für Menschen mit Behinderung und ihre Familien
- d) durch die Hilfe bei der Rehabilitation und Integration der Menschen mit Behinderung.
- e) durch Aufklärung der Öffentlichkeit über Behindertenfragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Der Verein verfolgt allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Hilfe für Menschen mit Behinderung
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe

Grundlage der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hilden und der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. ist die Vereinbarung vom 18.07.2012.

Ziel dieser Vereinbarung ist vorrangig die nachhaltige Förderung einer wirksamen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Arbeit mit dem Ziel der Inklusion von Menschen mit Behinderung in Hilden.

Ausgewiesene Leistungen sind:

- Betrieb der Geschäftsstelle für alle Aufgabenbereiche
- Betrieb der Begegnungsstätte an der Gerresheimer Str.20b
- Durchführung eines Fahrdienstes für Menschen mit Behinderung
- FuD nach § 29 SGB IX (Eingliederung/Inklusion) sowie § 35 a nach SGB VIII
- Betrieb zweier inklusiver Kindertagesstätten
- Betrieb eines Abenteuerspielplatzes
- Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung

Für das Berichtsjahr 2019 wurde der Verein auf der Grundlage der Leistungsvereinbarung durch die Stadt Hilden mit einem Geschäftsführerzuschuss sowie einer Erstattung der Mietkosten für das Gebäude an der Gerresheimer Str.20b bezuschusst. Die genauen Zahlen können dem Jahresabschluss 2019 entnommen werden, sobald dieser fertiggestellt wurde. Der Verein sieht sich weiterhin in der Eigenverantwortung, unterstützend finanzielle Mittel durch Dienstleistungen im Bereich der Inklusion zu erbringen und zusätzliche Fördergelder/Spendenmittel zu akquirieren, wird jedoch wie bisher weiterhin auf Zuschüsse der Stadt Hilden, des Kreises Mettmann und anderer öffentlicher Kostenträger bei der Erfüllung seiner Aufgaben angewiesen bleiben.

Mitgliederstand

Zum Stichtag 31.12.2019 hatte der Verein 197 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Altersdurchschnitt der Mitglieder der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte bleibt weiterhin relativ hoch.

Vorstand (Neuwahlen in 2019)

Der ehrenamtlich tätige und den Verein im Sinne des § 26 BGB nach innen und außen vertretende Vorstand lenkte auch in 2019 als verantwortliches Organ die Entwicklungen und

Entscheidungen. Er vertrat die Belange des Vereins rechtsverbindlich nach innen und außen. Dieser Verantwortung war sich der Vorstand immer bewusst und nahm sich dieser Aufgabe mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und Leidenschaft für die Themen der Freizeitgemeinschaft e.V. an. Im Berichtsjahr wurde durch das Ausscheiden der beiden Beisitzerinnen Frau Sabine Kittel und Frau Martina Vogel-Stephan eine Nachwahl des Vorstandes auf der jährlichen Mitgliederversammlung notwendig.

Dem Vorstand gehören weiterhin an:

Rainer Hack	Vorsitzender
Franz Weinelt	stellv. Vorsitzender
Helmut Kroseberg	Finanzvorstand
Dr. Andrea Joens	Schriftführerin
Guido Spielmann	Beisitzer

Neu gewählt wurden auf der Mitgliederversammlung am 13.09.2019 die Beisitzer*innen

Frau Dörthe Dylewski;	Hilden
Frau Siegfried Gröger;	Hilden
Herr Johannes Thiele;	Hilden

Aktive Mitarbeit im Inklusionsnetzwerk

Die Mitarbeit in allen relevanten Arbeitskreisen und Gremien der Stadt Hilden, die ehrenamtliche Unterstützung bei Fachtagen und Messen der Stadt Hilden, die Teilnahme an Trägerkonferenzen der Stadt Hilden sowie der Arbeitsgemeinschaft Vereine Körperbehinderter des Kreises Mettmann z.B. durch unsere Vorstandsmitglieder Herr Rainer Hack, Herrn Franz Weinelt, Herrn Helmut Kroseberg zeigen das vielfältige ehrenamtliche Engagement auf, welches in unserem Verein für die Bürger Hildens erbracht wird.

Im Vorstand des Behindertenbeirats der Stadt Hilden ist die Freizeitgemeinschaft seit 2016 ebenso durch den Delegierten Herrn Bodo Seume vertreten.

Die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. gestaltet im kommunalen und kreisweiten Netzwerk Inklusion fachlich mit.

Der Vorstand der Freizeitgemeinschaft bedankt sich ausdrücklich bei Politik und Verwaltung der Stadt Hilden für die großartige und immer wahrnehmbare Unterstützung bei der Bewältigung der auch im Jahr 2019 angefallenen anspruchsvollen Aufgaben!

Betrieb der Begegnungsstätte, Gerresheimer Str.20b, 40721 Hilden

Folgende externe Gruppen und Vereine nutzten die Räumlichkeiten an der Gerresheimer Str.20b im Jahr 2019 regelmäßig:

- Autismus-Therapie-Zentrum
- Behindertenbeirat der Stadt Hilden
- Musikschule der Stadt Hilden
- VHS Hilden-Haan
- Dialyse-Treff
- Anonyme Alkoholiker
- VDK
- GHK
- Rheuma-Liga und Rheumagymnastik

Die Räumlichkeiten werden von der Freizeitgemeinschaft e.V. als Hauptnutzerin auf der Grundlage des Geschäftsführerzuschusses verwaltet und den Mitnutzern mietfrei zur Verfügung gestellt.

2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Freizeitgemeinschaft an der Gerresheimer Str.20b ist die Schaltzentrale für alle Vorgänge und Entwicklungen innerhalb des Trägers und Vereins. **Hier laufen alle organisatorischen, kommunikativen und konzeptionellen Fäden der Facheinrichtungen sowie der Vereinsaktivitäten zusammen und werden professionell bearbeitet.**

Die komplette **Buchführung** wurde im Jahr 2019 mit Unterstützung durch ein Steuerberaterbüro im Hause erstellt und abgewickelt.

Die Personalabteilung bearbeitete im Jahr 2019 durchschnittlich 128 hauptamtlich beschäftigte Personalfälle der Geschäftsstelle und der pädagogischen Facheinrichtungen. In der Einrichtung „**Inklusion Plus**“, dem Familienunterstützenden Dienst waren im Jahr 2019 durchschnittlich **22 junge Menschen im FSJ/BFD sowie 72 festangestellte Mitarbeiter** beschäftigt,

Auch die versicherungs- und sozialrechtliche Verwaltung und Begleitung der über **60 ehrenamtlichen Helfer** der Freizeitgemeinschaft wird von der zentralen Geschäftsstelle aus betrieben.

Die Geschäftsstelle war im Jahr 2019 besetzt mit

- Geschäftsleiter (39 Wochenstunden)
- Allg. Verwaltung; Personalsachbearbeitung (39 Wochenstunden)
- Buchhaltung (39 Wochenstunden)

Die Verwaltung des ebenfalls im Hause Gerresheimer Str.20b sitzenden Familienunterstützenden Dienstes „Inklusion Plus“ war im Jahr 2019 besetzt mit:

- Leitung (39 Wochenstunden)
- Organisation Fahrdienst (30 Wochenstunden)
- Pädagogische Mitarbeiterin FuD (39 Wochenstunden)
- Pädagogische Mitarbeiterin FuD (16 Wochenstunden)
- Eine Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

Alle hauptamtlichen Mitarbeitende des Trägers in Geschäftsstelle und Facheinrichtungen nehmen regelmäßig an Arbeitsgemeinschaften und Koordinierungsgruppen zur Planung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen teil. Beispielhaft seien hier die Arbeitskreise des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) zu den Themen Inklusion, individuelle Schwerstbehindertenbetreuung, die AG Schulbegleitung des DPWV sowie der Arbeitskreis Ambulante Behindertenhilfe, der Facharbeitskreis „Heilpädagogische und Integrative Kindertageseinrichtungen im Rheinland“, alle relevanten kommunalen Arbeitsgruppen und die Regionalkonferenzen der Anbieter für das Freiwillige Soziale Jahr genannt.

3. Ehrenamtlich betreute Freizeitgruppen

Folgende ehrenamtlich betreute Gruppen der Freizeitgemeinschaft forcieren Inklusion im Freizeitbereich:

- **Tonbandzeitung „Die Brücke“** für blinde und sehbehinderte Menschen
- **Mittwochsgruppe** in der Begegnungsstätte (Menschen mit geistiger Behinderung)
- **Mittwochsgruppe im Area 51** (junge Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung)
- **Harmonikaorchester „Notenzauber“** (s. Bericht „Notenzauber“)
- **DIC – Demenzinfo-Center** (s. Bericht DIC)

Das der Freizeitgemeinschaft als Mieter zur Verfügung gestellte Gebäude an der Gerresheimer Straße 20b wird vollumfänglich gemäß dem Auftrag der Stadt Hilden sowohl internen Freizeitgruppen als auch externen Vereinen und Organisationen verwaltend von der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. zur Verfügung gestellt, wenn die räumlichen Kapazitäten dies zulassen. Durch die Bedarfsorientierung sowie ehrenamtliche Durchführung der Freizeitgruppen für Menschen mit und ohne Behinderung wird im Weiterbildungszentrum Gerresheimer Str.20b Inklusion effektiv und effizient gestaltet.

Tonbandzeitung „Die Brücke“

Helfer und Adressaten:

- 5 ehrenamtliche Unterstützende
- 7 blinde oder schwer sehbehinderte Menschen.

Dienstag 17:00 bis 20:00 Uhr

Im Jahr 2019 wurden 46 Tonbandzeitungen erstellt und versandt.

Das ehrenamtliche Team der „Brücke“ geht jede Woche erneut mit hoher Motivation an die Herausforderung, die Menschen mit sehr stark eingeschränkter Sehfähigkeit mit tagesaktuellen Informationen zu versehen.

Der besondere Dank des Vorstandes gilt der über Jahrzehnte ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeit.

Mittwochsgruppe in den Räumen der Freizeitgemeinschaft

Helfer und Teilnehmer:

- 3 ehrenamtliche Unterstützende
- 16 geistig- und/oder körperbehinderte Erwachsene

Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr

Im Jahr 2019 fanden 40 Treffen statt.



Wöchentlich findet an fast jedem Mittwochabend in unseren Räumen die „Mittwochsgruppe“ statt.

Die ehrenamtlichen Helfer*innen treffen sich ab 17 Uhr, um die Angebote für die nur noch 16 regelmäßig teilnehmenden Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung vorzubereiten. Die Teilnehmenden sind im Alter zwischen 30 und 60 Jahren.

Sie werden von unserem Fahrdienst ab 17:00 Uhr in Hilden, Haan, Langenfeld und Erkrath abgeholt und in die Räume der FZG gebracht.

Das Programm wird monatlich neu gestaltet. Die Angebote umfassen im Allgemeinen Bastelarbeiten, Klön- und Spielabende, Spaziergänge und Feiern im Jahresrhythmus.

Besondere Ereignisse im Jahr 2019 waren:

- Karnevalsfeier mit Live-Musik,
- Osterfeier
- Sommerfest mit Kuchen und Eiswagen
- Weihnachtsfeier mit festlichem Essen und Bescherung

Neben den Zuschüssen durch die Stadt Hilden sind vor allem selbst akquirierte Spendenmittel die Grundlage für die inklusiven Angebote in dieser Gruppe.

Mittwochsgruppe im „Area 51“

(Treffen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung)

Teilnehmer und Helfer:

- 3 ehrenamtlich Helfende
- Durchschnittlich 10 Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ort: Area51, Furtwänglerstr. 2, 40724 Hilden

Im Jahr 2019 fanden 21 Treffen statt.

Im Rahmen dieser Treffen wurden verschiedene Aktivitäten wie Bastelabende, Ausflüge, Kino- und Musikabende geplant und durchgeführt.

Außerdem spielen die Themen Sport, Kochen, Basteln und Spielen eine wichtige Rolle bei der Auswahl und Entwicklung der Angebote. Die Teilnehmerzahl dieser Gruppe schwankt zwischen acht und 12 Besuchern. Drei

sehr motivierte ehrenamtlich Helfende entwickeln fantasievolle, animierende Angebote für die Besucher dieser Gruppe.



Harmonika Orchester „Notenzauber“

Im Harmonika Orchester musizieren keine behinderten Musiker sondern Musiker mit einer Behinderung jeden Alters.

Unsere Mitgliederbewegung in 2019 sieht wie folgt aus:

(Stand 31.12.2019)

- a) 36 Aktive Mitglieder
- b) 24 Passive Mitglieder
- c) 60 Gesamtmitglieder
- d) 3 Ehrenmitglieder (Frau Bruch FZG, BM i.R. Scheib und Norm Dobson USA)
- e) unser ältestes Mitglied Lisa Krämer, Hilden, ist 98

Bestandteil des Orchesters sind:

1. Das Orchester, bestehend aus 16 aktiven Musikern unter der Leitung Kapellmeister **Gerhart Roscher**.



2. Der Singkreis mit 11 singkräftig unter musikalischen Leitung von Marika **Kurz**



3. Die Diatonische Runde mit 10 Mitgliedern unter der Leitung von **Rainer Hack**



So musizierte das Orchester regelmäßig bis zu 10-mal im Kalenderjahr 2019

- Seniorenzentrum „Stadt Hilden“, Erikaweg 9 in Hilden



In nachfolgenden Häusern gab das Orchester 1-3 Konzerte:

- Ernst-und-Bertha-Grimmke-Haus, Düsseldorf
- Wohn- und Pflegezentrum Stadt Hilden, Hummelsterstr.
- Freizeitstätte Garath; Düsseldorfer Senioren
- Elisabeth Residenz, Langenberg
- Haus Horst, Hilden
- Caritas Altenheim St. Hildegardis, Düsseldorf Garath
- Evangelische Altenhilfe, Wuppertal Ronsdorf
- Bürgersaal, Düsseldorf Reisholz
- Haus Clarenbach, Remscheid
- St. Martinus Pflegezentrum, Langenfeld - Richrath
- Haus Salem, Ratingen
- Seniorenstift Königshof, Mettmann
- 1 Kurkonzert, Bad Waldliesborn ..
- Altenzentrum Haus Salem, Ratingen
- Kurkonzerte (Ganztägig) in Bad Waldliesborn, Bad Endbach



Konzert in der St. Blasii Kirche Quedlinburg

Nicht zu vergessen sei unser 2014 ins Leben gerufener musikalischer **Stammtisch**, der einmal im Monat, sonntags, in den Räumen der Freizeitgemeinschaft von 10.30 h bis 12.30 h bei nichtalkoholischen Getränken tagt. In der Regel treffen sich 15 Musikfreunde und Bürger der Stadt Hilden mit ihren Instrumenten, wie Gitarre und E-Bass meistens jedoch die diatonische und chromatische Mundharmonika.

Bei dieser gesamten Betrachtung darf nicht außer Acht gelassen werden, welche Altersstruktur im Orchester zurzeit vorhanden ist. Deshalb wird es die große Herausforderung des Vorstandes und aller Aktiven sein, sich bei geeignetem Nachwuchs umzuschauen. Es werden zur Zeit Gespräche mit der städtischen Musikschule in Hilden geführt, die dazu führen sollen, dass erwachsene Musikschüler nach ihrer Ausbildung Interesse haben bei uns mit zu musizieren. Der Anfang sollte in 2017 sein, dass erwachsene Musikschüler mit uns ein gemeinsames Konzert im Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ aufführen sollten. Leider kam es anders, weil wohl die Initiative von uns nicht so recht in den Köpfen der Musiklehrer angekommen ist. Deshalb werden wir in diesem Jahr einen intensiveren Anlauf wagen. Wir hoffen über diesen Weg interessierte Musikerinnen und Musiker zu finden, die uns dabei helfen, unser Orchester noch lange spielfähig bleiben zu lassen.

Demenz-Info-Center

(Klöntreff und Helferkreis)

- Durchschnittlich 10 Besuchende, 25 betreute Personen
- Betreuung von 485 Fällen mit 1455 Betreuungsstunden
- 1 Leitungskraft sowie 1 zusätzliche Honorarkraft, 3 Ehrenamtler, sowie 3 Kräfte gegen Aufwandsentschädigung
- alle 2 Monate Teamgespräche / Freitag von 9 h bis 11 h
- Im Jahr 2019 fanden 92 Treffen statt, an denen jeweils ca. 10 – 14 Personen teilnahmen.

Der Klön -Treff ist eine Initiative des DIC (Demenz-Info-Center) innerhalb der FZG e.V. Der Klön -Treff arbeitet mit der Biografie des Menschen, hieraus gestaltet sich seine individuelle Betreuung. Die psychobiografische Betreuung der an Demenz Erkrankten ist dem DIC dabei besonders wichtig.

Nähere Informationen zum Demenz-Info-Center im Anhang.

4. Facheinrichtungen

Als **anerkannter Träger der Eingliederungs- und Jugendhilfe** im Rahmen **hauptamtlicher Tätigkeit** betreiben wir weiterhin folgende Facheinrichtungen, deren Betreuungs- und Mitarbeiterzahlen sich in 2019 nicht verändert haben.

Alle Tageseinrichtungen weisen Überbelegungen auf.

1. **Inklusive Kindertagesstätte „Ellen-Wiederhold“** (45 Kinder, 11 Fachkräfte, zusätzl. Freiwillige im Sozialen Jahr, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, evtl. Bundesfreiwilligen Dienst)
2. **Inklusive Kindertagesstätte „Karnaper Regenbogen“** (55 Kinder, 14 Mitarbeitende, s.o.)
3. **Inklusive Kindertagesstätte „Nordlichter“** (90 Kinder, 18 Fachkräfte, sechs Wirtschafts- und Reinigungskräfte)
4. **Abenteuerspielplatz** (5 Fachkräfte, 1 Reinigungskraft, 2 FÖJ)
5. **Familienunterstützender Dienst „Inklusion Plus“** (73 Einsatzstellen, betreut durch Integrations- und Inklusionshelfer, vier Mitarbeitende im Organisations- und Verwaltungsbereich)
6. **Schul- und Gruppenfahrdienst für Menschen mit Behinderung** (bis zum Sommer 2019, s.o.)

Freizeitstätte und Verwaltung (s.o.)



5. Fahrdienst

Der Fahrdienst der Freizeitgemeinschaft e.V. betreibt bis zum Sommer 2019 den Schülerspezialverkehr in Hilden und Umgebung für Hildener Schüler. Außerdem betreibt der Verein einen Gruppenfahrdienst, der wöchentlich die Teilnehmer der Freizeitgruppen befördert. Der **Schülerspezialverkehr** beförderte in 2019 bis zu den Sommerferien anspruchsberechtigte Kinder mit Behinderung zu den Hildener Grundschulen und zur Bettine-von Arnim Gesamtschule nach Langenfeld. Hier waren vier Fahrer im Einsatz.

Der Schülerspezialverkehr wurde im Frühsommer 2019 durch die Stadt Hilden neu ausgeschrieben. Die Freizeitgemeinschaft e.V. beteiligte sich an dieser Ausschreibung. Den Zuschlag bekam jedoch ein konkurrierendes Unternehmen, dessen Angebot offensichtlich günstiger war.

Mit insgesamt fünf Fahrzeugen, davon 2 Rollstuhlbeförderungsfahrzeugen, wurden im Jahr 2019 **14.447 km** zurückgelegt.

Fahrzeuge Modell	Kennzeichen	Baujahr	km p.a.
VW Transporter LT	ME-OD 714	2001	2.543
Opel Vivaro Bus	ME-FG 1972	2003	2.456
Opel Vivaro Bus	ME-FG 2012	2007	2.389
VW Caddy	ME FG 2013	2013	4.683
Ford Transit	ME FG 1005	2015	2.376

Ab August 2019 wurden nur noch der Gruppenfahrdienst für die Freizeitgruppen sowie Beförderungen für den Klöntreff und individuelle Beförderungsaufträge durchgeführt.

6. Familienunterstützender Dienst „Inklusion Plus“

Die Inklusion behinderter Kinder und Jugendlicher in allen Schulformen, der Schulfahrdienst und die Freizeitbegleitung behinderter Menschen aller Altersgruppen gehörten auch in 2019 zu den Hauptaufgaben des Familienunterstützenden Dienstes „Inklusion Plus“.

Außerdem begleitet und unterstützt der Familienunterstützende Dienst „Inklusion Plus“ seit 2016 die Aufgaben, Projekte und Veränderungen innerhalb des Demenz Info Center und seiner dort tätigen Leitungskraft.

In folgenden Arbeitsfeldern wurden betreuende und begleitende Maßnahmen mit Integrations- und Inklusionshelfenden zur Verfügung gestellt:

Integrationshelfer/innen nach §§ 53/54 SGB XII

Es wurden im Rahmen einer Konsolidierung des „FUD“ nur noch 73 Einsatzstellen betreut, davon 56 Einzelbegleitungen durch Integrationshelfer/innen im Rahmen der Einzelfallhilfe nach §§ 53, 54 SGB XII und 16 Einzelbegleitungen nach §35a SGB VIII.

Die Kinder und Jugendlichen werden von einem individuell zugeordneten Integrationshelfer oder einer -helferin begleitet, um den Besuch eines Kindergartens bzw. Regelschule oder auch einer Förderschule zu ermöglichen.

Zurzeit beschäftigen wir 5 qualifizierte Fachkräfte als sog. „Poolkräfte“ in der Förderschule für geistige Entwicklung „Hans – Helmich – Schule“, Mettmann.

Inklusionshelfer

Im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit den Städten Hilden, Monheim sowie der Bettine-von-Arnim Gesamtschule zur Bereitstellung von Inklusionshelfern begleitet jeweils ein Helfer mehrere Kinder mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen im Regelunterricht und in der OGATA. In den Ferien kann aufgrund der Besonderheit dieses Angebotes keine Begleitung im Offenen Ganzttag stattfinden.

Einsatzstellen der Inklusionshelfer in Kreiskommunen:

Hilden:

- 8 Inklusionshelfer in Grundschulen und Sekundarschule

Monheim:

- 3 Inklusionshelfer (FSJ) in einer Grundschule
- 6 Inklusionshelfer (FSJ / BFD) in der Sekundarschule
- 6 Inklusionshelfer (FSJ / BFD) in der „Peter-Ustinov-Gesamtschule“
- 1 Inklusionshelfer (FSJ/BFD) Otto Hahn Gymnasium

Dienstleistung nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe)

Der § 35a, Abs.1 SGB VIII besagt:

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und

2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Im Berichtsjahr bauten das Amt für Jugend, Schule und Sport gemeinsam mit der Freizeitgemeinschaft die Zusammenarbeit im Bereich der Eingliederungshilfe für **Kinder und Jugendliche** unter oben genannten Voraussetzungen weiter aus.

Auf dieser Grundlage und in enger bilateraler Abstimmung wird diese Dienstleistung von der Freizeitgemeinschaft erfolgreich angeboten.

2019 hat sich dieser Bereich weiter so positiv entwickelt, dass eine gesamte Umstrukturierung des FuD (Inklusion Plus) notwendig geworden ist. Da die Stundenzahl der pädagogischen Mitarbeiterin nicht mehr die zu betreuenden Fällen begleiten und bearbeiten konnte, hat Frau Gießler mit 39 Wochenstunden die gesamte pädagogische Begleitung aller Fälle § 35a SGB VII und §53 SGB XII inklusive der Einsatzstellenbesuche und Erstgespräche übernommen.

Die Leiterin des FuD „Inklusion Plus“, Frau Stephanie Gümüs, hat im Jahr 2019 die Ausbildung zur Autismus Fachkraft erfolgreich beendet, sodass die Entwicklung des FuD vermehrt in den Bereich des SGB VIII ausgeweitet werden kann und dementsprechende Fachkenntnisse erforderlich sind, um fachlich und konzeptionell bestehen zu können.

Beratung für Menschen mit Behinderung:

Die Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen als Angebot und Leistung der Freizeitgemeinschaft ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

In **489** niedrigschwelligen Beratungen zu Themen der Inklusion für Menschen mit Behinderung haben wir Hildener Familien bei der Planung und Gestaltung des Alltags und besonderer Lebenssituationen unterstützen können.

In **78** Beratungsgesprächen zu Themen der Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII und § 35a SGB VIII konnten wir unseren Klienten den Weg zu Hilfestellungen in den vielfältigen Themen der Inklusion im frühkindlichen und schulischen Bereich zu erleichtern.

Freizeitbegleitungen nach §§ 53/54 SGB XII

Der Kreis Mettmann als zuständiger Kostenträger finanziert die Eingliederungshilfe nach §§ 53/54 SGB XII. Im Berichtsjahr 2019 begleiteten wir 8 Menschen mit Behinderung (Kinder, junge Erwachsene und ältere Menschen) bei Freizeitaktivitäten. Hier waren FSJler, einige festangestellte Mitarbeiter, aber auch andere junge und ältere Menschen im Einsatz, die nur wenige Stunden im Monat unterstützen wollten.

7. Demenz-Info-Center

Statistische Daten:

„Klön-Treff“ (Montag und Donnerstag von 9 – 12 Uhr; Gerresheimer Str. 20b)

6 Besucher pro Tag im Durchschnitt,

insgesamt an 1669 Stunden,

mit 4 Helfern im Durchschnitt im Klön Treff, damit insgesamt 381 Helfereinsätze,

„Helferkreis“ des DIC

Es waren 19 Einsätze mit insgesamt 36,5 Stunden, d.h. ca. 2 Std. täglich.

Es wurden insgesamt 16 Personen mit demenzieller Erkrankung begleitet.

Im Jahr 2019 waren insgesamt 11 Helfer im Einsatz, davon 6 ehrenamtlich Unterstützende, zwei Helfer sowie drei Fachkräfte, die auf der Grundlage einer Aufwandsentschädigung oder auf der Grundlage einer geringfügigen Beschäftigung tätig waren.

Unternehmen wie CAELO und die „Margarete und Otto Butz Stiftung“ unterstützten das Demenz-Info-Center spürbar. Außerdem war ein deutliches Aufkommen an Spenden von Geburtstagen und Todesfällen für das DIC spürbar.

Es wurden auch Fördergelder von den Krankenkassen für uns überwiesen sowie seit 2019 auch Fördergelder für die Demenz Gesprächsgruppe für Angehörige. Leider gab es auch in diesem Jahr keine Unterstützung mehr von der Firma *Ökoworld* für das DIC. Das DIC ist auf der Suche nach einem neuen Sponsor.

Geplant ist für das neue Jahr eine Zusammenarbeit mit der Kita Nordlichter, hier vor allem ein gemeinsamer Snoezelen-Raum sowie die Errichtung von gemeinsam zu nutzenden Hochbeeten.

Es gab zum weiterhin neue Anfragen zum Klön Treff sowie Nachfragen zum Helferkreis. Im Jahr 2020 feiert das Demenz-Info-Center sein 20-jähriges Jubiläum.

8. Buchhaltung und wirtschaftliche Entwicklung

Die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. musste Anfang 2019 den Weggang der bisherigen Buchhalterin aus persönlichen Gründen zur Kenntnis nehmen. Was auf den ersten Blick als existenziell bedrohliches Szenario wirkte, stellte sich im Nachgang trotz intensivster Mehrarbeit für die Nachfolgerin in der Buchhaltung und den Geschäftsleiter als Chance heraus.

Die Buchhaltung der Freizeitgemeinschaft Hilden e.V. musste endlich auf für die Stadt Hilden (Politik und Verwaltung) zufriedenstellende Füße gestellt werden.

Die kameralistisch gebuchten Jahresergebnisse 2017 und 2018 wurden in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater der FZG e.V. und in enger Abstimmung mit dem Beratungs- und Prüfungsamt der Stadt Hilden neu verbucht und nach dem System der Doppelten Buchführung neu strukturiert und erfasst.

Die Jahresergebnisse 2017 und 2018 wurden der Stadt Hilden mittlerweile in der doppelten Form vorgelegt.

Das Jahresergebnis 2019 der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. liegt momentan aufgrund des Ausscheidens der Buchhalterin im Januar 2019 noch nicht vor.

9. Zusammenfassung

Gespräche zur Weiterentwicklung der Leistungsvereinbarung

Die im Jahr 2017 neu aufgenommenen Verhandlungen zur Aktualisierung und Anpassung der Leistungen der Freizeitgemeinschaft konnten aufgrund unscharfer Leistungs- und Finanzierungsdefinitionen in der gültigen Leistungsvereinbarung leider nicht erfolgreich beendet werden. Die Verhandlungen müssen in 2020 durch die gemeinsame Lenkungs- und Steuerungsgruppe auch aus Sicht der Freizeitgemeinschaft zu einem für beide Seiten befriedigenden Ergebnis gebracht werden. Ein Produktportfolio für alle Produkte der FZG e.V. wurde gemeinsam entwickelt, um die fehlende Transparenz in das Leistungsspektrum und Kostentransparenz zu ermöglichen.

Buchhaltung

Eine ausgebildete Bilanzbuchhalterin nahm im Juli 2019 ihre Tätigkeit neu auf. Die FZG e.V. verspricht sich von der neuen Struktur der Buchhaltung nach doppischem System sowie der neuen Mitarbeiterin endlich eine professionelle Aufarbeitung und transparente Darstellung der Jahresabrechnungen. Die im Jahr 2019 neu beauftragte Steuerberatergesellschaft *BRT GmbH* in Düsseldorf unterstützt die Freizeitgemeinschaft e.V. auf diesem neuen Weg der komplett neuen Ausrichtung der Buchhaltung.

Die Lenkungs- und Steuerungsgruppe hat bereits ein Konzept zur Kosten- und Leistungsrechnung entwickelt, das in 2020 zu Ende entwickelt werden wird.

„Nordlichter“

Die inklusive Tageseinrichtung für Kinder „**Nordlichter**“ musste zu Beginn des Jahres 2019 den Abschied der bisherigen Leitungskraft zur Kenntnis nehmen. Die Leitungsfunktion wurde daraufhin von der bisherigen stellvertretenden Leitung ausgeübt. Ab dem 01.08.2019 konnte die Freizeitgemeinschaft Be-



hinderte und Nichtbehinderte e.V. eine neue Leitungskraft mit der fachlichen und professionellen Führung der „Nordlichter“ betrauen.

Das Außengelände der Einrichtung ist leider bis zum heutigen Tag noch nicht endgültig fertiggestellt und an uns übergeben worden.

„Inklusion Plus“

Der Familienunterstützende Dienst „Inklusion Plus“ entwickelte sich in 2019 erfolgreich weiter. Der Bedarf an assistierenden, helfenden Kräften sowie auch Fachkräften im Bereich der Eingliederungshilfe wächst und „Inklusion Plus“ kann dieser Entwicklung mit fachlich passenden Konzepten standhalten und entsprechen.

Ehrenamtlichkeit und Freizeitgruppen

Die ehrenamtliche Arbeit in unseren Einrichtungen und allen betreuten Freizeitgruppen bleibt einer der Säulen der lebendigen Arbeit der Freizeitgemeinschaft e.V.!

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit sehr herzlich und ganz besonders bei allen ehrenamtlich Helfenden und Unterstützenden bedanken. Ohne das Einbringen ehrenamtlicher Hilfe könnte die Freizeitgemeinschaft in allen Bereichen ihrer Tätigkeit die Intensität und Qualität für die Bürger Hildens nicht erbringen!

Dafür gebührt diesen Helfenden nochmals und immer wieder ein ganz besonderer Dank, da sie unseren Verein und seine Einrichtungen mit so viel Leben erfüllen!

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die ehrenamtlichen Helfer bei der Organisation und Durchführung der Gruppen in vielfältiger Weise.

Das Ziel und die Aufgabe des Vereins, Inklusion für Menschen mit und ohne Behinderung in alltäglichen Zusammenhängen und Settings zu unterstützen, wurden im Berichtsjahr durch alle ehren- und hauptamtlich tätigen Kräfte in allen Bereichen gewährleistet.

Der in der Leistungsvereinbarung festgelegte Leistungskatalog wird erfüllt.

10. Ausblick

Nach Jahren der Umstrukturierung und des Aufbaus neuer Strukturen und Einrichtungen gilt es in der nahen Zukunft nachzusteuern. Durch den Weggang der Buchhalterin im Januar 2019 wurden wir in unserer Planung, eine transparente Buchhaltung zu entwickeln, zurückgeworfen. Die Erwartung von Politik und Verwaltung, in 2019 eine Buchhaltung mit funktionierender Kosten- und Leistungsrechnung, transparenten Leistungen und nachvollziehbaren Kennzahlen zu entwickeln, wurde auch von uns getragen. Die gemeinsame Lenkungs- und Steuerungsgruppe wird diesen Weg in 2020 weiter gehen und zu Ende bringen.

Die Leistungsvereinbarung vom 18. Juli 2012 muss angepasst, modernisiert und quantifiziert werden.

Die veränderten Strukturen müssen überdacht und gefestigt werden, um den gesamten Verein zu konsolidieren.

Die Umstellung der Buchhaltung auf einen komplett neuen Weg mit Unterstützung eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers erscheint momentan erfolgversprechend.

Abschließend können wir festhalten:

Die Verpflichtung, Transparenz im Bereich der Buchhaltung und Leistungserbringung zu schaffen ist uns bewusst. Der Verein wird diese Herausforderung bewältigen!

Der Weg dahin wird im Rahmen der Lenkungs- und Steuerungsgruppe im Jahr 2020 festgelegt. Alle Verantwortlichen der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. sind bereit, diesen Weg mitzugestalten, sehen den Verein und Träger in allen Arbeitsbereichen im Grunde aber strukturell und fachlich im Grunde gut aufgestellt.

Wir danken Politik und Verwaltung für die immer konstruktiven Veränderungswünsche und Rückmeldungen.

Die in der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. mittlerweile vorhandene Fachkompetenz und Einsicht in die Notwendigkeit einer strukturellen Veränderung werden selbstverständlich zu einer erfolgreichen Bewältigung der aktuellen Herausforderungen führen.

Hilden, 15.März 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Hack'.

(Rainer Hack)
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Seume'.

(Bodo Seume)
Geschäftsleitung

Anhang

Anhang

Jahresbericht Demenz-Info-Center 2019

(Autorin Ulrike Clausen; Fachkraft im Demenz-Info-Center)

In den letzten 20 Jahren hat sich in Hilden sehr viel zum Thema Demenz getan.

Dieser Weg war sehr lang, aber sicherlich hat das DIC einen positiven Anteil an diesem Erfolg gehabt.

Inzwischen gibt es in Hilden ein ausgesprochen großes Angebot für Menschen mit demenzieller Erkrankung. Auch die Nachbarstädte haben sich dem Thema sehr zugewandt. Im Gegensatz zu den Anfängen bietet nun zum Vorteil der Betroffenen fast jede Institution in Hilden und darüber hinaus Beratungen sowie Unterstützung an. Aber auch die Bedürfnisse der Menschen haben sich stark verändert. Individuell angepasste professionelle Begleitungen mit verschiedensten Angeboten sind nachgefragt. Als kleine Selbsthilfegruppe zwischen den vielen Institutionen ist es dadurch nicht leichter geworden.

Und dann gestalten sich manche Dinge leider eben auch so ganz anders als ursprünglich erwartet!

Zum Jahresverlauf 2019:

Die Gesprächsrunde wurde regelmäßig besucht wobei hier auch noch Angehörige von ehemaligen Besuchern begleitet wurden. Unsere Beratungen im Bürgerhaus wurden ebenfalls gut besucht und es werden nun mehr Beratungen vor Ort durchgeführt. Weiterhin gibt es noch die Internetseite sowie den Klön Treff, wobei es in der Demenzgruppe Klön Treff momentan weniger Anfragen gibt. Einige Besucher zogen ins Altenheim, sind verstorben oder besuchen jetzt vermehrt die Tagespflege.

Wir werden gemeinsam mit der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. beobachten, wie sich diese Besucherzahlen weiterentwickeln.

Auch in diesem Jahr haben uns unsere Therapeut*innen Frau Eisentraut mit Bewegung, Sturzprophylaxe und Reaktion sowie Frau Trennhaus mit Kräutern/Musik und ergotherapeutischem Arbeiten begleitet. Wir haben wegen des heißen Wetters nur ein paar Ausflüge (Südpark, Stadtpark, Neanderthal Museum) machen können. Im Dezember waren wir zur Weihnachtsausstellung, die wieder ein Highlight für unsere Besucher war, im Gartencenter Schley. Nach jedem Ausflug gehen wir zum Abschluss gemeinsam in ein Café und jeder bestellt sein Getränk selbst. Ebenfalls ein freudiger Höhepunkt für unsere Besucher was sie auch durchaus äußern. Für die Angehörigen wurden wieder Fotos für die Erinnerungsarbeit zu Hause gemacht. Zum Jahresabschluss gab es die allseits beliebte und lustige Weihnachtsfeier mit Gedichten, Klavierbegleitung, Anekdoten aus dem Leben sowie natürlich mit selbstgebackenen Plätzchen, Stollen und Süßigkeiten.

Es wurden regelmäßige Teamgespräche mit den Ehrenamtlern und Helfern geführt. Ebenso wurden Büroarbeiten (monatliche Planungen, Nachweise, Organisation v. Ort, Gespräche mit Netzwerken, Telefonate mit Angehörigen sowie KK usw.) ausgeführt.

Im Dezember wurde das Jahresessen durchgeführt und alle Ehrenamtler bekamen ein kleines Danke schön für ihren Einsatz.

Eine Helferin, 81 J., wurde verabschiedet, sie scheidet leider wegen Krankheit aus. Wir werden nicht nur ihren Stollen zur Weihnachtsfeier vermissen.

Alle Helfer sponsern immer mal wieder unsere Arbeit mit Kleinigkeiten für die Gruppe, wie zum Beispiel; Jahreszeitübliche Servietten oder ähnliches.

Auch die Angehörigen sponsern einiges, zum Beispiel; den Teig für unsere Weihnachtskekse, Kuchen oder Inkontinenzmittel.

Ebenso kommen dem DIC die Therapeuten mit ihrem Stundensatz entgegen.

Statistik für 2019;
Klön Treff
6 Besucher pro Tag im Durchschnitt,
insgesamt an 1669 Stunden,
mit 4 Helfern im Durchschnitt im Klön Treff, das sind insgesamt 381 Helfereinsätze,

Helferkreis

Es waren 19 Einsätze mit insgesamt 36,5 Stunden- ca. 2 Std. täglich, Es wurden insgesamt 16 Personen begleitet davon 16 mit Demenz, Es waren 2019 insgesamt 11 Helfer im Einsatz, davon 6 Ehrenamtler, 2 Helfer sowie 3 Fachkräfte gegen Aufwandsentschädigung oder im niedrigschwelligen Bereich.

Es wurden außerdem wie immer Spendengelder von CAELO, der Margarete und Otto Butz Stiftung sowie Spenden von Geburtstagen und Todesfällen für uns überwiesen.

Es wurden auch Fördergelder von den Krankenkassen für uns überwiesen sowie seit 2019 auch Fördergelder für die Demenz Gesprächsgruppe für Angehörige.

Leider gab es auch in diesem Jahr keine Unterstützung von *Ökoworld* mehr für uns. Vielleicht finden wir einen anderen Sponsor.

In 2020 feiern wir 20-jähriges Jubiläum.

Wir machen, soweit es das Wetter zulässt, jeden Monat einen Ausflug, den wir gemeinsam aussuchen inklusive Frühstück oder Kaffee.

Geplant sind für das neue Jahr außerdem eine Zusammenarbeit mit der Kita Nordlichter, hier vor allem ein gemeinsamer Snoezelen-Raum sowie die Errichtung von gemeinsam zu nutzenden Hochbeeten. Zur Eröffnung werden wir die Sponsoren einladen.

Es gab zum Jahresende mehrere neue Anfragen zum Klön Treff sowie mehrere Nachfragen nach Beratung von Familienangehörigen im Helferkreis.

Ulrike Clausen

Demenz Info Center

Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.